Man wende sich direkt an Hermann Marckworth.

Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer

Rechtssachen bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Erlangung von **Erbschaften** sind unbestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vorarbeiten und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offizielle Liste **vermißter Erben** wird wöchentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Ackermann, Claas und Jan aus Bollingen.
Bosselmann, Joh Math aus Bremen.
Berg, Joh Christ Mar aus Eisenach.
Bormann, Bernh und Ferd aus Eisenach.
Becker, Joh aus Lippinken.
Bandistel, Pauline Christ Luise aus Stuttgart.
Berger, Erben von Franz.
Bernhardt, Karl Friedr Louis aus Königsbrück.
Bescher, Philipp aus Kirchheimbolanden.
Brandt, Friedr aus Freimfelde.
Cordes zum Felde, Hein aus Bachenbrack.
Eser, Friedrich August aus Oberhain.
Fahney, Karl aus Nordborchen.
Feldges, Johann aus Stroheich.
Fürst, Kilian aus Stockstadt.
Gastorck, Michael aus Biskupiczabar.
Gätze, Eduard Julius aus Glauchau.
Günther, Johs aus Altdorg.
Hahn, Bertrom aus Wanlo.
Haselbeck, Wilhelmine aus Moßburg.
Hack, Math auch Hacker aus Körting.
Hero, Anastasia aus Moosburg.
Huber, Emil aus Pforzheim.
Hobeige, Wilh Hub aus Eschweiler.
Jakob, Mathias aus Hülzweiler.
Koch, Joh Gottfr aus Mühlhausen.
Knöspel, Hermann aus Senftenberg.
Lay, Adam aus Bndenheim.
Löbsch, Otto Alwin aus Frohburg.
Link, Friedrich Wilh aus Eschweiler.
Moriße Joh Anton Adolf aus Oldenburg.
Müller, Karol Barb geb Maisch aus Schwaikheim.
Netschke, Albert aus Pilgersdorf.
Raschold, Gustav aus Calw.
Osmiakowski, Anton aus Szadlowice.
Oestreicher, Friedrich aus Alsheim.
Philipps, Bernhard und Ferd aus Stundweiler.
Pohl, Karl Heinr aus Messersdorf.
Philipp, Otto Reinhold aus Berlin.
Renninger, Paul Aug Geo Heinr aus Stuttgart.
Rasener, Heinr aus Mühlhausen.
Rath, Karl Fr Theo aus Putbus.
Reitzling, Regina Christ aus Oberhausen.
Rerilius, Karl Christ Friedr aus Rassow.
Roth, Karl Friedrich aus Calw.
Seemüller, Anton aus Fröschhof.
Sellmayr, Anton auch Selmaier oder Seelmayr aus Schwarzbach, Karl Ernst aus Ober Linda. [Mauern.
Steckel auch Stöckel, Christ Doro aus Lauban.
Schultze, Ernst Aug Heinr aus Riethmorbhausen.
Schick, Franz aus Berlin.
Sperle, Friedr und Anna Elis geb Porr aus Oberhausen.
Steimle, Jakob aus Nehren.
Willm auch Willms, Jacob aus Benedig.
Werner, Karl Gust aus Herrnsdorf.
Wetzmüller, Christof und Friedr aus Dottingen.
Walker, Christ Michael aus Immenhausen.

Man wende sich **direkt** an

HERM, MARCKWORTH,

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf daselbst

Freies Magen Mittel!

Man schreibe sofort. Ein Paket einer großen Entdeckung frei an Alle!

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Addresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthuend wirken diese Magentabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hülfe mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustrirtes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreiben wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, den ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man addressire:
John A. Smith, 2837 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Interessante Lektüre!

Wir halten stets einen Vorrath interessanten Lesestoffs an Hand und führen wir hier einige Bücher an, die zu dem nebengesetzten Preisen zu beziehen sind:

Zu 15 Cents das Buch:

„Klippen des Glücks" und andere Novellen, von Felix Lilla.
„Der todte Liebhaber," Kriminalroman, von Rudolph Hirschberg—Jura.
„Unter heißer Sonne" Novellen von Friedrich J. Pojeken.
„Eine Hasenjagd in der Kaserne" und andere Militärhumoresken, von J. Hermes.
„Aus dem Leben der nordischen Semiramis" und andere historische Skizzen von K. Zastrow und Anderen.
„Mit dem Tode gesühnt," von F. W. Wulff.
„Ein Schwank im Dachstübchen" und andere Humoresken von K. Zastrow und Anderen.
„Ernstes und Heiteres aus der Theaterwelt" von K. v. Prenzlau und Anderen.
„Heitere Geschichten aus dem Ehestandsleben" von O. Mylius, A. v. Winterfeld und Anderen.
„Herrn Mahlhubers Reiseabenteuer," von Friedrich Gerstäcker.
„Samiel der wilde Jäger" und andere Humoresken von C. Eden.
„Im falschen Verdacht," Erzählung von Friedrich Friedrich.
„Die gefälschten Banknoten" Kriminal-Erzählung von M. Krümmel.
„Freigesprochen," Kriminal-Erzählung von Heinr. Köhler.
„Der gelbe Diamant" u. andere Erzählungen von A. Theinert.
„Arsenik," eine Familiengeschichte von A. O. Klaußmann.
„Humoristische Erzählung von Fr. Gerstäcker
„Lust und Leid im bunten Rock," Humoresken von B. Zeihe und E. A. König.
„In Trikot," Bilder aus der Artistenwelt von C. Spielmann.
„Vor den Geschworenen," u. a. Kriminalnovellen von L. Würdig und L. Habricht.
„Irrfahrten," von Fr. Gerstäcker.
„Das Gespenst im Küraß" und andere Militärhumoresken.
„Immer lustig," Humoresken von König, Teschner, Winterfeld u. Wundtke.
„Die holde Kathinka" und andere Kriminalnovellen.
„Verhängnisse" von Fr. Gerstäcker.
„Der Heidehof," Erzählung von F. W. Wulff.
„Der Günstling des Zaren" von K. Zastrow.
„Vergeltung," Novellen von A. Theinert.
„Ein Freundesopfer," von Friedrich Friedrich.
„Das Gastgeschenk" und andere Erzählungen von Eugen v. Temsky.
„Leicht geschürzt," Launige Geschichten von L. Spielmann.

Zu 25 Cents das Buch:

„Auge um Auge," amerikanischer Roman von Augustus Koß.
„Dämon Geld" Roman von S. Wörishoffer.
„Um 65,000 Thaler," Roman von S. Wörishöffer.
„Das Schweigen der Großstadt." Berliner Kriminalroman v. Theo. v. Blankensee.
„Die Stimme des Blutes." Münchener Kriminalroman v. Theo. von Blankensee.
„Unter dem rothen Kreuz." Roman von Carl Matthias.
„Das Geheimniß." Roman von S. Wörishöffer.
„Gesühnt." Roman von Arthur Zapp.
„Die Kunstreiterin." Roman von A. Perron.
„Durch Nacht zum Licht," Roman von B. von der Lancken.
„Verspielt," Roman von F. Arnefeldt.
„Vom Tode erstanden," Roman von S. Wörishöffer.
„Am Rande des Schaffots," Roman von J. Claretie.
„Die Fürstin von Beritza," Politischer Roman aus Rußlands Gegenwart.
„Verräther des Zaren," Kriminalroman aus der russischen Revolutionszeit.
„Cirkushumoresken," von Oscar Linden.
„Schwarze Zöpfe," Erzählungen von Konrad Fellmann.
„Sommerleutnants," von Alexander v. Degen.
„Ebeling," aus dem Leben eines Revolutionärs.
„Tambour schlag an!" Kriegs- und Friedensbilder v. H. E. Jahn.
„Blaustrümpfe," Humoresken von Detlef Stern.
„Alfredo," den Aufzeichnungen eines alten Kunstreiters nacherzählt.
„Nach Frankreich hinein," Erlebnisse aus dem Feldzuge 1870—71 von A. Leese.
„In der Falle," Jagdgeschichten von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Marinebilder," Erinnerungen eines Seemannes Ferd. Schmidt.
„Die Bismarckhose," und andere Humoresken von Ernst Gruchow.
„Lustige Geschichten" von A. v. Winterfeld.
„Daheim und Draußen," kaleidoskopische Bilder von P. G. Heims.
„Jägerlatein," von F. Liebermann v. Sonnenberg.
„Betrogene Betrüger," Kriminalnovellen von A. Oscar Klaußmann.
„Jagdliche Erinnerungen," von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Blutjung" und andere Erzählungen von E. von Dincklage.

Irgendwelche Bücher, sowie besonders alle deutschen Zeitschriften, wie „Gartenlaube," „Buch für Alle," „Ueber Land und Meer," „Die Woche," „Fliegende Blätter," „Das kleine Witzblatt" u. s. w. werden zu den niedrigsten Preisen geliefert.

J. P. WINDOLPH, GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Haus, Hof und Land

Gemischter Krautsalät. Ein Kopf Weißkraut und ein Kopf Rothkraut werden vom Strunk und den starken Blattrippen befreit und jeder für sich feingeschnitten; dann läßt man Weiß- und Rothkraut besonders fünf Minuten in siedendem Salzwasser kochen, ablaufen und erkalten, macht jedes für sich mit Salz, Pfeffer, Oel und Essig an und ordnet es zierlich, in den Farben abwechselnd, auf der Schüssel.

Apfelschaum. Man bereitet einen steifen Apfelbrei, fügt Zucker nach Geschmack und die abgeriebene Schale einer Citrone hinzu. Von sechs bis acht Eiweißen schlägt man einen festen Schaum, gibt den erkalteten Apfelbrei dazu, vermischt es gut, füllt es bergförmig in eine Assiette, streut reichlich Zucker darüber, macht der Länge nach schmale Einschnitte mit einem Messer, bäckt den Apfelschaum in einer nicht zu heißen Röhre 25 Minuten und servirt ihn sofort. Im Falle sich die obere Seite zu schnell bräunt, deckt man ein Stückchen Papier darüber.

Steinharter Ueberzug auf Holz. Man nimmt 50 Theile Harz, 10 Theile feingestoßene Kreide, 50 Theile feinen weißen und scharfen Sand, 4 Theile Leinöl, 1 Theil natürliches, rothes Kupferoxyd und 1 Theil Schwefelsäure. Zuerst erhitzt man das Harz, die Kreide, den Sand und das Leinöl in einem eisernen Kessel, dann setzt man das Oxyd und mit Vorsicht die Schwefelsäure hinzu, mischt alles sehr sorgfältig und streicht dann mit der noch heißen Masse das Holz mittelst eines starken Pinsels an. Sollte die Mischung nicht leicht genug fließen, so setzt man noch etwas Leinöl hinzu.

Ein Mittel gegen Brotschimmel. In Haushaltungen, wo man gewöhnlich größere Mengen Brot auf einmal bäckt, pflegt letzteres im Sommer oder bei Aufbewahrung im Keller leicht schimmlig zu werden. Als erprobtes Mittel gegen diesen Uebelstand empfiehlt es sich, das frisch gebackene Brot, sobald es aus dem Ofen kommt, in einen Mehlsack zu stecken, in welchem noch etwas Mehl zurückgeblieben ist, und zwar so, daß die Oberrinden des Brodes aufeinander zu liegen kommen. Hiernach bindet man den Sack zu und hängt ihn an einen luftigen Ort freischwebend auf. Auf diese Weise läßt sich das Brot vier bis sechs Wochen aufbewahren, ohne trocken zu werden oder auch nur eine Spur von Schimmel anzusetzen. Vor dem Gebrauch legt man es eine Nacht in den Keller, damit es wieder geschmeidig wird.

Folgsamkeit dem Arzte gegenüber. Vielfach mögen die Vorschriften des Arztes, die er bei der Behandlung eines Patienten zu machen genöthigt ist, dem Kranken sowohl als seinen Verwandten lästig und übertrieben vorkommen, mögen sie auch noch so zweckentsprechend sein. Am empfindlichsten von allen Vorschriften treffen aber den Kranken diejenigen, die seine Diät betreffen. Hier muß der Arzt so manche sehnsüchtige Bitte abschlagen, so oft vertrösten und zwar im eigenen Interesse des Patienten. Nun kommt es leider nur zu oft vor, daß ein leichtsinniger, wenig charakterfester Kranker, seinem Gelüste nicht mehr widerstehen kann und die verbotenen Speisen genießt. Sehr oft wird auch die zärtliche Mutter es nicht über's Herz zu bringen vermeinen, dem fiebernden Liebling gegenüber die Vorschriften des Arztes einzuhalten. Der muß dann beim nächsten Besuch mit Bedauern sehen, daß an Stelle der bestimmt erwarteten Besserung das Fieber gestiegen ist oder sich neue bedenkliche Symptome zeigen. Durch mangelnde Selbstzucht und falsche Mutterliebe ist schon manches Menschenleben vernichtet worden! Hierdurch erklärt sich auch das Geheimniß, warum dieselbe Krankheit, im Krankenhause behandelt, weniger Todesfälle im Gefolge hat, als bei der Behandlung in der eigenen Wohnung. Es mag hinzukommen, daß eine so sorgsame Pflege, eine so peinliche Reinlichkeit, wie im Krankenhause, sich auch unter den größten Opfern in eigener Wohnung [illegible] durchführen läßt; in erster Linie [illegible] aber doch die eherne Konsequenz, [illegible] der dort die vorgeschriebene Diät durchgeführt wird, die den günstigeren Heilungsprozentsatz verursacht. Daraus erklären sich aber auch die Klagen unwissender Kranken über das Hungern im Krankenhause; selbstverständlich wird der Kranke, der tagelang nur Milch und etwas altbackene Semmel genießt, nicht satt, aber bei einer anderen Diät wäre er eben seiner Nierenkrankheit erlegen. Sehr unangenehm ist z. B. auch die Diät, der sich ein Zuckerkranker unterwerfen muß. Jedem Leser, der erkranken sollte, rathen wir also in seinem eigenen Interesse, den Anordnungen des Arztes genau nachzukommen, wenn es ihm auch noch so schwer fällt, sein Glas Bier oder seine Cigarre zu missen. Die Mütter aber, oder wer sonst eine kranke Person zu pflegen hat, warnen wir dringend, den Bitten und Flehen des Patienten nachzugeben, mag es ihnen auch noch so schwer fallen; sie ersparen sich dadurch Selbstvorwürfe und Gewissensbisse, die sonst selten ausbleiben.

Schutz eiserner Geräthschaften gegen Rost. Während des Winters werden dem Land- und Gartenbesitzer, aber auch dem ländlichen Arbeiter mancherlei Arbeitsgeräthe entbehrlich. Nachlässige Leute lassen sie in irgend einer Ecke liegen, um sie dann bei neuem Gebrauch stundenlang zu suchen. Aber auch dann, wenn man sie in einer Kammer, im Stall, auf dem Boden oder in der Scheune unterbringt, werden sie vom Eisenrost angegriffen, so daß es im Frühjahr viel Mühe kostet, sie wieder blank zu machen. Dabei nützen sie sich aber auch viel schneller ab und werden unbrauchbar, und auch während des Sommers laufen die Geräthe schon in wenigen Ruhetagen mit Rost an. Letzteres ist aber immer ein Zeichen von Mangel an Ordnung und Reinlichkeitssinn. Dabei kann es leicht verhindert werden durch sofortiges Reinmachen und Trockenreiben nach jedesmaligem Gebrauch. Vor der Aufbewahrung für den Winter müssen alle eisernen Geräthschaften gut gereinigt und recht trocken abgerieben werden. Sodann überzieht man diese mit einem ganz dünnen Ueberzug von Schmalz und etwas Pech oder Harz, Paraffin und dergleichen. Dieses kann man leicht zusammenschmelzen und in einem alten Topf oder einer Büchse, mit Papier überbunden aufbewahren. Vor dem Gebrauch ist die Mischung flüssig zu machen. Mit diesem oder irgend einem andern dünnen Anstrich versehen, werden die eisernen Gegenstände von der Luft vollständig abgeschlossen und können, wenn sie an einem möglichst trockenen Orte aufbewahrt werden, niemals vom Rost angegriffen und beschädigt werden; denn letzterer bedarf zu seiner Bildung immer des Sauerstoffes der Luft, und dieser ist durch das Fett abgeschlossen.

Man nehme im Herbst, vor Eintritt des Frostes, Wirsing, Rothkraut, Weißkraut, Kohl und Kohlrabi aus der Erde, reinige sie sorgfältig von allen gelben und schlechten Blättern und lasse sie etwas abtrocknen. Dann werden auf den leeren Ländern zehn Zoll tiefe Gräbchen gezogen, die Gemüsepflanzen verkehrt mit dem Kopfe nach unten und den Wurzeln nach oben reihenweise so eingestellt, daß sich die einzelnen Pflanzen gegenseitig nicht berühren. Hierauf werden die Gräbchen wieder mit Erde zugeworfen, und ist ein Land fertig, so wird dasselbe so mit Erde zugeworfen, daß es nach der Mitte hügelartig erhöht ist und das Regenwasser nach beiden Seiten abläuft, wodurch das eingeschlagene Gemüse vor Fäulniß bewahrt wird. Die zu Decken verwendete Erde muß möglichst rein von Unkraut und sonstigen leicht in Fäulniß übergehenden Stoffen sein. Tritt strengerer Frost ein, so werden diese Erdmiethen noch mit strohigem Mist, trockenem Laub oder Moos bedeckt, um das tiefere Eindringen des Frostes zu verhüten und es zu ermöglichen, auch bei Frostwetter an das Gemüse gelangen zu können.

Die Einwinterung der Rosenhochstämme sollte nie zu früh geschehen; auch die feineren Sorten vertragen einige Grade Kälte. Diese trägt gewissermaßen zum besseren Reifen des Holzes bei und macht die Pflanzen widerstandsfähiger. Die Hauptsache bleibt, daß die Rosen im Winter nicht feucht stehen und trocken eingedeckt werden. Das Eindecken erfolgt in folgender Weise: Die Stelle, an welche die Krone zu liegen kommt, wird entweder mit einer Lage trockener Erde oder Sand etwas erhöht und mit Tannenreisig belegt; die niedergebeugte Krone hakt man in der Erde mit Holzhaken fest und deckt sie sammt dem Stamme mit frischem Tannenreisig ein, wobei man zuerst die kleineren und zuletzt die großen und schweren Aeste auflegt, damit der Wind diese Hülle nicht forttragen kann. Sobald im Frühjahr die Sonne wärmer scheint, kann man durch Abdecken einiger Aeste lüften. Diese Ueberwinterungsart ist dem Einschlagen in Erde oder Einbinden in Stroh entschieden vorzuziehen. Selbst feine Theerosen leiden selten unter dieser Bedeckung.

Wie erzielt man bei den Schweinen Frühreife? Die Frühreife ist zwar gewissen Rassen angeboren, kann aber durch Haltung und Futter bedeutend gefördert werden. Wird eine hierauf gerichtete Pflege der Schweine durch mehrere Generationen fortgesetzt, so steigert sich die Frühreife sehr bald in hohem Grade, so daß die letzten Nachkommen nicht nur verhältnißmäßig, sondern durchaus als frühreif gelten können. Wir möchten aber doch dringend davor warnen, das Bestreben nach Frühreife zu sehr in den Vordergrund zu stellen, da mit derselben in der Regel auch Verweichlichung und ein geringeres Gewicht Hand in Hand gehen.

Küken werden spreizfüßig, wenn sie gezwungen sind, in den Bruträumen auf glatten Brettern mit gesperrten Beinen, mehr rutschend als gehend, sich zu bewegen. Diesem Uebelstande ist dadurch vorzubeugen, daß der schräge Gang mit grober Leinwand überzogen wird, worüber man etwas Erde streut. Auch sonst darf der Fußboden für die zarten Küken nicht aus schlüpfrigen Bohlen bestehen, sondern es müssen diese mit Erde und Sand und etwas Spreu überdeckt werden.

Dr. August König's

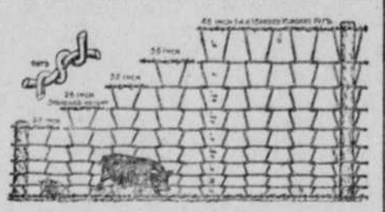
Hamburger Brustthee

Das alte bewährte Heilmittel

kurirt

Husten Erkältungen Bronchitis Influenza Asthma

Schützet Eure Felder!



Eine mit Stacheldraht eingefaßte Umzäunung hält das Vieh in dem ihm zuertheilten Platz.

Verfertigt durch einheimische Arbeit. **Von der Fabrik direkt zum Farmer**

C. H. TULLY FENCE COMP'Y

REVIVO RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me.

THE GREAT FRENCH REMEDY

produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using **REVIVO.** It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unfits one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having **REVIVO,** no other. It can be carried in vest pocket. By mail, **$1.00** per package, or six for **$5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money.** Book and advise free. Address

ROYAL MEDICINE CO., Marine Building, CHICAGO, ILL.

Verkauft in Grand Island, Nebr., bei Baumann & Baumann und A. W. Buchheit.

DOLL SIGNS

Die besten die gemacht werden.

In Englisch und Deutsch.

Die Schilder welches wirklich Schilder sind.

Werkstätte: 107 West 2te Straße.

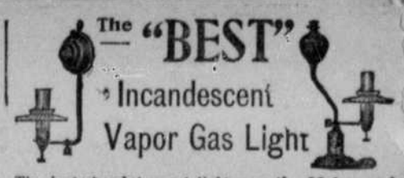
Fernsprecher: { Bell B 321 / Indep'dent 308 }

Anstreichen von Buggies und Kutschen eine Spezialität.

Eine Brennerei in Kentucky produzirt alle sieben Tage 1200 Faß süßen Schnaps. Die Jahresproduktion der Brennerei würde sich demnach auf 62,400 Faß stellen; die Produktionskosten belaufen sich auf etwa $374,000.

„Ich dank dem lieben Gott!"

rief Hannah Plant von Little Rock, Ark., aus, „für die Linderung welche ich von Bucklen's Arnika Salbe erhielt. Sie heilte meine furchtbaren laufenden Wunden, welche andere Mittel nicht heilen wollten und an welchen ich 5 Jahre lang litt." Sie ist ein wunderbarer Heiler für Schnitt- und Brandwunden sowie Schwären. Garantirt in Buchheit's Apotheke; 25c.



The **"BEST"** Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

Every Lamp WARRANTED

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Burlington Route — Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	3:00 Nachm.
No 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Jos, Kas. City, Chicago,	7:00 Morg.
No 44	Local Expreß, täglich. alle Punkte östlich, westlich und südlich	1:37 Nachm.
No 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	2:15 Nachm.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	1:25 Nachm.
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen Broken Bow und Lincoln	9:40 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spreche vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD.

Fahrplan.

Nach dem Osten:

Zug		Ankunft	Abgang
2.	Overland Limited	4:20 p m	4:30 p m
4.	Atlantic Expreß	3:35 a m	3:45 a m
6.	Eastern Expreß	12:25 p m	12:35 p m
8.	No Platte Local	11:55 a m	12:15 p m
10.	Fast Mail	10:50 a m	10:55 a m
12.	Chicago Special	8:53 a m	8:58 a m
60.	Columbus Local (Fracht)		1:00 p m
64.	Kearney Local Fracht	6:35 p m	

Nach dem Westen:

1.	Overland Limited	1:50 p m	1:55 p m
3.	Colorado Expreß	8:45 p m	8:50 p m
5.	Calif & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10 p m
7.	No Platte Local	1:40 p m	2:05 p m
9.	Fast Mail	1:00 p m	1:10 p m
11.	Colorado Special	11:35 a m	11:40 a m
59.	Columbus Local Fracht	11:30 a m	
63.	Kearney Local Fracht		9:30 a m

Bemerkung—Züge 59, 60, 63 und 64 laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 7, 8 und 9.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

St. Joseph and Grand Island Ry.

Nach dem Süden:

Zug		Abgang
4	Mail & Expreß ... täglich	7:00 a m
2	Mail & Expreß ... täglich	9:15 p m
26	Schnell-Fracht ... tägl ausgen Samst	4:00 p m
18	Local-Fracht ... tägl ausgen Sonnt	7:30 a m

Nach dem Norden:

		Ankunft
1	Mail & Expreß ... täglich	6:45 a m
3	Mail & Expreß ... täglich	8:20 p m
17	Schnell-Fracht ... tägl ausgen Montags	9:30 a m
25	Lokal-Fracht ... tägl ausgen Sonntags	5:10 p m

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Passagierzügen. Pullman Buffet Schlafwagen an Zügen 1 u. 2. Tickets verkauft u. Baggage destinirt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 85 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ... 3:00 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Nantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ... 7:30 a m

Nach dem Süden:

No. 86 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft ... 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Nantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags ... 7:25 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft ... 6:30 p m

W. H. Loucks, Agent.

Heimathssucher-Excursionen via Grand Island Route.

Am ersten und dritten Dienstag jeden Monats verkauft die Grand Island Route Heimathssucher-Excursionstickets zur Rate vom Hinfahrtspreis plus $2.00 für die Rundreise. Ueberliegen erlaubt in gewissem Territorium innerhalb 15 Tage auf der Hinreise. Tickets gültig bis zu 21 Tagen für Rückreise.

—Die—

A. O. D.

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS,

Fabrikant, Grand Island, Nebraska.